

Neunkirchen cool im Fernduell

KREISLIGA 2 Der TSV Geschwand/Wolfsberg siegt zwar 6:0, aber die Brandbachkicker lassen ebenfalls nichts anbrennen.

VON JONAS BAIER, MARTIN ROSER UND HOLGER PETER

Wenn das Torverhältnis entschieden hätte, wäre es noch mal richtig spannend geworden. Doch es zählt der direkte Vergleich, den der TSV Neunkirchen für sich entschieden hatte. Und so konnte der TSV Geschwand/Wolfsberg noch so viele Treffer erzielen – spätestens nach dem Neunkirchener 2:0 war klar, dass es Mittwoch zur Relegation nach Feucht gegen den SV Ornau aus der Kreisliga Frankenhöhe gehen wird. Im folgenden der Liveticker zum Nachlesen:

15.01 Uhr: Anpfiff in Neunkirchen, das mächtig Gas gibt, früh zwei Ecken in Folge herausholt. Nach einer trickreichen Variante steht ein Spieler frei im 16er, der aber doch deutlich verzieht.

15.06 Uhr: Anpfiff in Geschwand.

15.09 Uhr: erstmals Aufstöhnen der Neunkirchener Fans, aber die Großchance wird nicht genutzt.

15.16 Uhr: Nach gewonnenem Kopfballduell im Mittelfeld kommt Kirsch auf halbrechts für Wolfsberg/Geschwand frei durch und zieht den Ball auf den zweiten Pfosten. Dort kommt Seybold gerade noch ran, grätscht den Ball aber am Tor vorbei.

15.20 Uhr: Elfmeter für Neunkirchen. Nach einer Freistoßvariante ist Reichenschwand überrascht, der angespielte TSV-Akteur wird zu Fall gebracht. Kapitän Manuel Menges verwandelt den Strafstoß souverän. Reichenschwand bis dahin ohne nennenswerte Offensivaktion.

15.25 Uhr: Nach einem Neunkirchener Querschläger wird es plötzlich brandgefährlich, aber beide TSV-Angreifer treffen den Ball nicht richtig.

15.28 Uhr: erste Ecke für Reichenschwand, danach landet der Ball zwar im Netz, aber Torhüter Tobias Gottschalk wurde zuvor unfair im Luftkampf angegangen.

15.29 Uhr: Nach einer Ecke der Heimeelf landet der Ball im Rückraum bei Kapitän Nico Winter, der sehenswert abschließt, mindestens genauso sehenswert aber die Parade von SVG-

Keeper Redel zur Ecke. Unmittelbar danach das 1:0 für die Gastgeber. Spielertrainer Müller kommt erneut zum Flanken. Grüner köpft unbedrängt am zweiten Pfosten ein.

15.32 Uhr: Erste Chance für Gößweinstein, Thermann zielt vorbei. Eher ungefährlich.

15.34 Uhr: Gute Verlagerung auf Seybold, der nach innen zieht und aus 16 Metern mit rechts abschließt. Redel schnell unten.

15.41 Uhr: Riesending für Gößweinstein, weil ein Verteidiger ausrutscht. Zweck ist frei durch, aber gute Fußabwehr vom Keeper.

15.44 Uhr: mal wieder eine Chance für Neunkirchen, doch FC-Keeper David Maul pariert. Kurz danach eine Flanke von Pröll, bei der sich Maul verschätzt - fast das 2:0.

15.47 Uhr: Halbzeit n Neunkirchen.

15.49 Uhr: 2:0 Geschwand. Die Heimeelf ist nach Ecken brandgefährlich. Kirschs Kopfball wird auf der Linie geklärt. Dann landet der Ball wieder bei Eckenschütze Müller, der den Ball als Flanke getarnt aufs Tor zieht und an Freund und Feind vorbei ins kurze Eck trifft. Danach Halbzeit.

16.01 Uhr: Wiederanpfiff auf beiden Plätzen.

16.13 Uhr: 3:0 Geschwand/Wolfsberg. Hereingabe Müller, Seybold drückt den Ball über die Linie.

16.26 Uhr: 4:0 in Geschwand. Freistoß-Hammer aus 30 Metern von Rückert. Traumtor.



Trotz 6:0 keine Freude: Der TSV Geschwand/Wolfsberg (blaue Hosen) erfüllte seine Pflicht souverän, hoffte aber vergeblich auf einen Neunkirchener Ausrutscher.



Weißbier auf blonde Mähne: Neunkirchens Trainer Jojo Müller bekam nach dem vollbrachten Aufstieg die obligatorische Dusche.

16.30 Uhr: 5:0. Die Heimeelf kombiniert sich durch, am Ende trifft der eingewechselte Igl im Nachschuss.

16.36 Uhr: 6:0. Nach einem Freistoß steht Seybold am langen Pfosten blank und jagt den Ball ins Tor.

16.41 Uhr: 2:0 Neunkirchen durch Melik Charrad - die Vorentscheidung, zumal Menges das 3:0 gleich hinterher schießt.

16.46 Uhr: Das 4:0 für Neunkirchen, Menges' dritter Streich. Danach Abpfiff auf beiden Plätzen.

In Neunkirchen wurde kräftig gefeiert, Coach Jojo Müller resümiert: „Damit hat hier vor der Saison natürlich keiner gerechnet. Ich muss aber auch sagen, dass ich erst seit dem Winter hier bin und mein Vorgänger Joachim Schwarz sehr gute Arbeit geleistet und mir eine super Mannschaft übergeben hat. Die Bezirksliga wird natürlich eine ande-

re Nummer, aber jetzt freuen wir uns erst einmal.“

Sein Rivale im Fernduell, der Wolfsberger Spielertrainer Florian Müller, sendete zunächst einmal Glückwünsche nach Neunkirchen. „Ich war davon ausgegangen, dass sie es heute klarmachen. Falls sich in Neunkirchen etwas zu unseren Gunsten hätte entwickeln können, wäre das schon vom Spielfeldrand aus zu uns auf den Platz durchgedrungen.“

Insgesamt überwiege der Stolz darauf, „dass wir nach den vergangenen

Meisterschaften wieder eine starke Saison spielen konnten und nochmals diese Power entwickeln konnten. Das ist auch nicht selbstverständlich“. Am Ende sei es ärgerlich, dass man aus den zwei Spielen davor gar nichts mitgenommen habe. „Wir haben jetzt das Relegationsspiel bei Stadionatmosphäre auf einem super Platz gemeinsam mit unseren Fans vor der Brust. Wir fahren nach dem Spiel heute mit einem super Gefühl am Mittwoch nach Feucht“, sagt er optimistisch vor der Relegation.

SPORTMELDUNGEN

Buckenhofens Handballer müssen absteigen

Die schlechten Nachrichten vor dem Spiel schienen die BOL-Handballer des SV Buckenhofen gelähmt zu haben. Der drohende Abstieg der SG Regensburg II aus der Landesliga würde nämlich vier BOL-Absteiger bedeuten – dann wäre für den SVB nichts mehr drin gewesen. Nach dem 9:16-Pausenrückstand rafften sich die Schützlinge von Trainer Christoph Schatz zwar noch einmal auf, verkürzten immer mehr und hätten mit der Schluss sirene per Siebenmeter sogar noch zum 27:27 ausgleichen können. Doch ausgerechnet Benjamin Funke, der zuvor zwei wichtige Treffer erzielt hatte, vergab diese Chance. Jetzt ist auch der drittletzte Platz rechnerisch futsch (*ausführlicher Bericht folgt*).

Wacker Trailsdorf wieder in der Kreisklasse

Nach vier Jahren in der A-Klasse haben die Fußballer des FC Wacker Trailsdorf die Rückkehr in die Kreisklasse Bamberg geschafft. Sie gewannen gleich das erste Relegationsspiel vor 515 Zuschauern in Pettstadt gegen den SV Waizendorf mit 2:0. Für den scheidenden Trainer Tim Stärk, der zum FSV Buttenheim war es nach vier Jahren der perfekte Abschied. Waizendorf, das als Schlusslicht der Kreisklasse 3 ganze 13 Punkte geholt hatte, durfte nur dank des freiwilligen Abstiegs des TSV Burghaslach in die Relegation, hielt aber 65 Minuten lang seinen Kasten sauber. Dann aber machten Merim Gibic und Marcel Frankenstein per Doppelschlag (66., 69.) alles klar für den einstigen Landesligisten. **red**